

## **Quereinsteiger\*innen für die Unterrichtspraxis qualifizieren - ein Modellversuch**

### **Ausgangslage**

Für das Unterrichtsfach Physik besteht schon seit vielen Jahren ein hoher Einstellungsbedarf, welcher nicht durch ausgebildete Lehrkräfte gedeckt werden kann (Lamprecht, 2011, S. 3; KMK, 2011, S. 19). Um diesen Mangel an Physiklehrer\*innen auszugleichen, gibt es in fast allen Bundesländern die Möglichkeit für sogenannte Quer- und Seiteneinstiege, bei denen ausgebildetes Fachpersonal ohne ein Lehramtsstudium zum Vorbereitungs- oder direkt zum Schuldienst zugelassen werden kann (Korneck et al., 2010, S. 9ff.).

Eine bundesweite Studie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft von 2002 bis 2008 hat gezeigt, dass durch diese Quer- und Seiteneinstiege in diesem Zeitraum in etwa 3000 Physiklehrkräfte ohne Lehramtsstudium eingestellt wurden. Diese Lehrkräfte machten einen Anteil von 45% aller in Deutschland eingestellten Referendar\*innen in dieser Zeitspanne aus (ebd., S. 6). Es ist derzeit nicht davon auszugehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird. Die Kultusministerkonferenz (KMK) prognostiziert einen weiterhin hohen Bedarf an Physiklehrkräften. Diesem steht eine geringe Anzahl an Lehramtsstudierenden mit dem Fach Physik gegenüber, sodass die Schwierigkeit, die offenen Stellen mit ausgebildeten Lehrkräften zu besetzen, weiter bestehen bleibt (ebd., S. 15; Heise et al., 2014 S. 23).

Die Quer- und Seiteneinstiegsprogramme vieler Bundesländer, welche aus der Not des Lehrkräftemangels heraus entstanden sind, werden oft legitimiert, indem davon ausgegangen wird, dass die Quereinsteiger\*innen über ein hohes Maß an Berufs- und Lebenserfahrung verfügen und somit den Mangel im pädagogischen und didaktischen Bereich kompensieren könnten (Melzer et. al., 2014, S. 10). Zudem wird angenommen, dass sie „idealistischer wie auch realistischer bei ihrer Berufsentscheidung sind“ (Weinmann-Lutz, 2006, S. 13).

Dem entgegen stehen die Ergebnisse der Studie von Jan Lamprecht von 2011, welche aufzeigen, dass nur 60% der quereinsteigenden Physiklehrkräfte im Referendariat einen Hochschulabschluss in Physik haben (Lamprecht, 2011, S. 193). Auch die Vermutungen bezüglich der Berufsentscheidung und wünschenswerter Berufswahlmotive konnte nicht bestätigt werden (ebd. S. 195).

Eine weitere Problematik besteht darin, dass die bisherigen Quereinsteigsprogramme nicht die von der KMK festgelegten Standards zur Lehrer\*innenbildung berücksichtigen. Diese sehen Studienbestandteile zur Professionalisierung im Lehrberuf in den Bereichen Fachwissenschaft und Fachdidaktik in zwei Fächern, Schulpraktika und Erziehungswissenschaft vor (Korneck et al., 2010, S. 33; KMK, 2014; KMK, 2015). „Diese fehlenden Studienanteile sind im Laufe des Referendariats nicht nachzuholen. Sie müssen vielmehr durch spezifisch auf die Situation von Quereinsteigern zugeschnittenen Qualifikationsangeboten kompensiert werden“ (Korneck et. al., 2010, S. 33).

Im Folgenden wird ein Projekt der Freien Universität Berlin vorgestellt, welches einen Lösungsansatz für die vorgestellte Problemstellung verfolgt.

### **Der Q-Master: Zielsetzung und Konzeption**

Im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung wurde innerhalb des an der Freien Universität Berlin durchgeführten Projektes „K2teach - Know how to teach“<sup>1</sup> das Teilprojekt „Q-Master: Qualifizierung von Quereinsteiger\*innen im Master of Education“ initiiert.

Es handelt sich hierbei um ein Qualifizierungsangebot für Quereinsteiger\*innen vor dem Antritt des Referendariats. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Quereinsteiger\*innen innerhalb eines viersemestrigen Master of Education ausreichend für den anschließenden Vorbereitungsdienst zu qualifizieren und dabei ein ähnliches Ausbildungsniveau wie die regulären Lehramtsstudierenden zu erreichen.

Die Herausforderungen bei der Konzipierung eines solchen Studienganges bestehen zum einen darin, ein Studienprogramm zu entwickeln, das die individuellen Voraussetzungen der Interessierten berücksichtigt. Zum anderen muss darauf geachtet werden, dass die ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen der KMK erfüllt werden (vgl. KMK, 2014; KMK, 2015). Zudem muss sich in einem solchen Programm auch der Studienaufwand in einem machbaren und auch formal-rechtlich sinnvollen Rahmen bewegen. Der Studiengang muss akkreditierbar sein, und es muss gelingen, dass in nur vier Semestern zahlreiche fachliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Studienanteile absolviert werden. Eine weitere Herausforderung bestand darin, dass in dieses Studienangebot auch das im Land Berlin neu eingeführte Praxissemester integriert werden sollte.

#### **Der Q-Master: Zugangsvoraussetzungen und Umsetzung**

Um den ab dem Wintersemester 2016/17 als Modellversuch im Land Berlin zugelassenen „Q-Master“ („Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg“) studieren zu können, müssen die Bewerber\*innen einen Hochschulabschluss in einem Magister-, Diplom- oder Einfach- bzw. Monobachelorstudiengang vorweisen. Aus diesem Abschluss müssen sich zwei Unterrichtsfächer ableiten lassen. Dabei können die Fächer Informatik, Mathematik, Physik sowie Italienisch, Französisch, Spanisch, Englisch, Deutsch und Geschichte gewählt werden. Deutsch und Geschichte dürfen nicht kombiniert werden, da beide Fächer nicht als Mängelfächer gelten und daher nur in Kombination mit einem „Mangelfach“ sinnvoll sind und nur im Zweifach studiert werden können.

Des Weiteren müssen als Zulassungsvoraussetzung aus dem Erststudium fachwissenschaftliche Anteile von insgesamt 110 Leistungspunkten (LP) mitgebracht werden, davon mindestens 20 LP in einem zweiten Fach (Fach 2). Unter der Berücksichtigung dieser geforderten Leistungen und der KMK-Vorgaben werden im Q-Master Studienanteile im Umfang von

- 35 LP Fachwissenschaften im Fach 2,
- 44 LP Fachdidaktik in Fach 1 und Fach 2,
- 21 LP Erziehungswissenschaften,
- 5 LP Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung,

absolviert. Zusätzlich werden 15 LP für die Masterarbeit vergeben, die im Fach 2 geschrieben wird. Dies ergibt insgesamt den von der KMK geforderten Umfang von 120 LP für Masterstudiengänge.

Ein Novum stellen die in der Studienordnung festgelegten, obligatorischen Studienberatungen vor Beginn der Vorlesungszeit im ersten Semester und am Ende des zweiten Semesters dar. Hiermit soll auf die individuellen Voraussetzungen der Q-Masterstudierenden eingegangen werden, da in diesen Beratungen ein individueller Studienverlaufsplan erstellt wird, der auf ihre Bedürfnisse angepasst ist. Daher können die

---

<sup>1</sup> Das Projekt **K2teach** (<http://www.fu-berlin.de/sites/k2teach>) wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Studienangebote sowohl aus den vorhandenen Modulen des Lehramtsbachelors als auch des Lehramtsmasters der Freien Universität Berlin gewählt werden. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt aber bei einer Auswahl aus den Mastermodulen. Das Praxissemester erfolgt dann gemeinsam mit den regulären Lehramtsstudierenden. In Abbildung 1 ist ein möglicher Studienverlaufsplan dargestellt.

Semester	Erziehungswissenschaft		Fach 1		Fach 2	
1. FS 30 LP	Lernförderung und Lernmotivation im Gymnasium 5 LP	Pädagogische Diagnostik im Gymnasium 5 LP			Fachwissenschaft Fach 2 20 LP	
2. FS 30 LP	Sprachbildung/ Deutsch als Zweitsprache 5 LP		Fachdidaktik Fach 1 5 LP		Fachdidaktik Fach 2 5 LP	Fachwissenschaft Fach 2 10 LP
3. FS Praxissemester 30 LP	Lernforschungsprojekt – Gymnasium 11 LP		Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Fach 1 12 LP		Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Fach 2 12 LP	
4. FS 30 LP			Fachdidaktik Fach 1 5 LP		Fachdidaktik Fach 2 5 LP	Fachwissenschaft Fach 2 5 LP Masterarbeit 15 LP Fach 2

Abb. 1: Fächerunspezifischer exemplarischer Studienverlauf im Q-Master

### Evaluation und Begleitforschung

Obwohl es in der Bundesrepublik Deutschland seit Mitte der 70er Jahre gängige Praxis ist Physiker\*innen direkt in den Schuldienst einzustellen, beschränkt sich das Thema Quereinstieg in der Forschung bislang auf wenige Studien aus Deutschland und der Schweiz (vgl. Engelage, 2013, S. 52). Daher soll in diesem Projekt auch die Chance genutzt werden, die Forschungslücken zum Thema Quereinstieg zu verringern. Dabei werden verschiedene Ansätze zur Beforschung der Studierenden im Q-Master verfolgt:

- ein Vergleich der Quereinstiegsstudierenden mit den regulären Lehramtsstudierenden der Freien Universität Berlin
- teilweise Replizieren einer Studie aus dem Quereinstiegsprogramm „QUER“ der Technischen Universität Dresden aus dem Jahr 2014 (vgl. Melzer et. al., 2014)
- ein Vergleich der Q-Masterstudierenden während/nach Durchlaufen des Q-Masters mit den Quereinsteiger\*innen (ohne Qualifizierungsprogramm) aus der Studie von Jan Lamprecht (2011)

In einer ersten Befragung zu Studienbeginn werden soziodemografische Daten, pädagogische Vorerfahrungen und Berufswahlmotive nach Watt et. al. (2012) aller Studierender im Q-Master erhoben (vgl. Melzer et. al., 2014). Im Laufe des Studiums soll der Fokus aber auch auf Überzeugungen zum Beruf und Fach gerückt werden (vgl. Lamprecht, 2011), sowie auf den Erwerb von fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen.

Zur Evaluation des Studienganges wird es zudem eine Erhebung zur Studienzufriedenheit nach Albrecht & Nordmeier (2013) geben. Zusätzlich wird innerhalb des K2teach-Projektes eine Gesamtevaluation durchgeführt, in der das Praxissemester beforscht wird und allgemeine kognitive Fähigkeiten aller Lehramtsmaster- und Q-Masterstudierenden erhoben werden. Eine gemeinsame Kodierung macht es möglich, auch diesen Daten als Kovariablen mit einzubeziehen. Mit Hilfe der Evaluation und durch Anregungen der Studierenden im Q-Master kann dieser neu geschaffene Studiengang für weitere Durchläufe optimiert und noch besser an die Zielgruppe angepasst werden.

### Literatur

- Albrecht, A. und Nordmeier, V. (2013): Interventionsstudie im Lehramtsstudium der Physik – dem Erfolg auf der Spur. Physik und Didaktik in Schule und Hochschule 1/12, S. 62-72
- Engelage, S. (2013): Die Bedeutung von Lebens- und Berufserfahrung für den Lehrberuf – Quereinsteigende und Regelstudierende im Vergleich. In: Lehrerbildung auf dem Prüfstand, Heft 6 (1), S. 50-69
- Heise, H.; Sinzinger, M.; Struck, Y. und Wodzinski, R. (2014): DPG-Studie zur Unterrichtsversorgung im Fach Physik und zum Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf das Fach Physik. Deutsche Physikalische Gesellschaft
- Korneck, F.; Lamprecht, J.; Wodzinski, R. und Schecker, H. (2010): Quereinsteiger in das Lehramt Physik - Lage und Perspektiven der Physiklehrerausbildung in Deutschland. Deutsche Physikalische Gesellschaft
- Lamprecht, J. (2011): Ausbildungswege und Komponenten professioneller Handlungskompetenz. Vergleich von Quereinsteigern mit Lehramtsabsolventen für Gymnasium im Fach Physik. Logos Verlag (Studien zum Physik- und Chemielernen Band 125), Berlin
- Melzer, W.; Pospiech, G. und Gehrman, A. (2014): Abschlussbericht Quer - Qualifikationsprogramm für Akademiker zum Einstieg in den Lehrberuf. URL: [https://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zlsb/weiterbildung/Expertise\\_QUER.pdf](https://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/weiterbildung/Expertise_QUER.pdf) (Stand: 02.06.2016)
- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2011): Lehrereinstellungsbedarf und Lehrereinstellungsangebot in der Bundesrepublik Deutschland Modellrechnung 2010 – 2020. URL: [http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/BERICHT MODELLRECHNUNG\\_online.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/BERICHT_MODELLRECHNUNG_online.pdf) (Stand: 02.06.2016)
- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014): Standards für die Lehrerbildung – Bildungswissenschaften. URL: [http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_12\\_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf) (Stand: 02.06.2016)
- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2015): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. URL: [http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2008/2008\\_10\\_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf) (Stand: 02.06.2016)
- Watt, H. M. G.; Richardson, P. W.; Klusmann, U.; Kunter, M.; Beyer, B.; Trautwein, U. und Baumert, J. (2012): Motivations for choosing teaching as a career: An international comparison using the FIT-Choice scale. In: Teaching and Teacher Education, H. 28, S. 791–805.
- Weinmann-Lutz, B. (2006): Berufswechsel und Studium bei Erwachsenen am Beispiel angehender Lehrerinnen und Lehrer. Waxmann Verlag, Münster